

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 4

Artikel: Paten! : Was geschah 1949 mit Ihren monatlichen zehn Franken?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-556570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PATEN!

Was geschah 1949 mit Ihren monatlichen zehn Franken?

Symbolische Patenschaften:

In Oesterreich:

In acht Lagern der Steiermark und Kärntens, wo 19 800 Flüchtlinge notdürftig Unterkunft gefunden haben, sowie im trostlosen Haider Lager in der Nähe von Linz, das 4600 Flüchtlinge mit 830 Kindern beherbergt, haben wir im Jahre 1949 dank den symbolischen Patenschaften Matratzen, Kinder-Leibwäsche und Krankenzimmer-Ausstattungen verteilen können.

Diese Hilfe muss auch im Jahre 1950 weitergeführt werden. Wir denken dabei vor allem an namhafte Sendungen von Wolle, Stoffen, Merceriewaren und Nähmaschinen zur Einrichtung von Lager-Nähstuben.

In Deutschland:

Ihre Patenschaftsbeiträge haben im vergangenen Jahr unter anderem eine Hilfe an das Kinderdorf von Wichernstift bei Bremen, an die Kinderkolonien von Ludwigshafen am Rhein und «Pestalozzi» bei Köln, ferner an die Entbindungsanstalt von Gelsenkirchen (Ruhr) und an eine Anzahl von Kinder-Sanatorien und Präventorien gestattet. Unsere Hilfe setzte sich aus umfangreichen Sendungen von Lebensmitteln, Kleidern, Schuhen, Bettwäsche, Nähmaschinen usw. zusammen.

Im Jahre 1950 möchten wir unsere bestehenden Nähstuben ausbauen und neue errichten, an besonders bedürftige Flüchtlingsfamilien «Frühstückspakete» (Kakao, Milchpulver und Zucker für rund 60 Mahlzeiten) und Kinderschuhe verteilen.

Hospitalisierung in der Schweiz:

Im Jahre 1949 hat das Schweizerische Rote Kreuz 876 prä-tuberkulöse und leicht tuberkulöse Kinder in seinen Präventorien und in Schweizer Sanatorien untergebracht: kleine Deutsche, Engländer, Franzosen, Holländer, Italiener, Luxemburger und Oesterreicher.

Auch im Jahre 1950 werden wir nach Möglichkeit Kinder in unseren Präventorien aufnehmen.

Individuelle Patenschaften:

Ende Juni 1949 haben wir die individuellen Patenschaften für Oesterreich — mit Ausnahme für Flüchtlingskinder — abgeschlossen, da die Besserung der Lebensbedingungen die Weiterführung dieser

Hilfsaktion nicht mehr rechtfertigte. Dagegen zählten wir Ende 1949 in Deutschland 4000 laufende Patenschaften in den Gegenden von Hannover und Ludwigshafen. Die damit erfassten Patenkinder haben jeden Monat ein Lebensmittelpaket — Kondensmilch, Reis, Zucker, Käse, Stärkungsmittel, Schokolade — sowie mit zwei zusammengelegten Patenschaftsbeiträgen ein Textilkpaket erhalten. 1949 sind 46 000 Pakete an deutsche und 40 000 an österreichische Patenkinder verteilt worden. Wir haben vorgesehen, diese Aktion für gesundheitlich gefährdete und unterernährte Kinder auch 1950 weiterzuführen.

*Bettenaktion:**

Fünf einander folgende Hilfsaktionen haben uns gestattet, 740 komplette Betten (Typ I*), 750 komplette Bettwäsche-Assortimente (Typ II), 1045 Bettwäsche-Assortimente (Typ III) in Bayern, Hannover, Niedersachsen und im Rheinland in einem Gesamtwerte von Fr. 240 000.— zu verteilen. Diese Bettenaktionen kamen zu 65 % Flüchtlingskindern und zu 35 % Kindern von Ausgebombten zugute.

Die Betten- und Kleiderhilfe durch Patenschaften hat sich im vergangenen Jahre derart segensreich ausgewirkt, dass wir sie auch im Jahre 1950 weiterführen sollten.

Flüchtlingsaktion:

In den am meisten mit Flüchtlingen überfluteten Gebieten Deutschlands und Oesterreichs haben wir an 3500 Kinder Textilkpakete verteilt. 2500 Kinder wurden einzeln ausgelesen und haben Pakete eines Paten im Werte von 6 Monatsbeiträgen (je nach Notwendigkeit: Säuglingsausstattungen, Unterwäsche und Bekleidung oder Bettwäsche) erhalten. Zudem wurden in Bayern rund 1000 Kinder aus 9 verschiedenen Lagern durch eine Kollektiv-Hilfsaktion unterstützt. Dabei wurden 2200 m Hemdenstoff, 5176 m Leintuchstoff und 420 kg Strickwolle sowie 4 Nähmaschinen verteilt. Auch diese Aktion wird für 1800 weitere Kinder fortgeführt.

**«Bett»-Patenschaften:*

Typ I: 1 Bettgestell mit Matratze und Decke = 12 Monatsbeiträge;

Typ II: 1 Matratze, 1 Decke, 2 Leintücher, 1 Kopfkissen, 1 Unterlage, 2 Kissenbezüge = 12 Monatsbeiträge;

Typ III: 1 Decke, 3 Leintücher, 2 Kopfkissenbezüge, 1 Unterlage, 1 Kopfkissen = 6 Monatsbeiträge.

LINDERN SIE DIE SCHLIMMSTE NOT MIT EINER PATENSCHAFT!